

Marcus Reuter; Romina Schiavone (Hrsg.)
Gefährliches Pflaster – Kriminalität im römischen Reich
Verlag Philipp von Zabern, Xanten 2011
ISBN: 978-3-8053-4382-4

Ein Begleitband zur Ausstellung des LVR-Archäologischen Parks Xanten / LVR RömerMuseums.

Wie schon im Titel verraten – es geht um Kriminalität im römischen Reich. Um es direkt vorab zu erwähnen: Ein ganz toller Band, den man in Bus und Bahn verschlingen würde, wenn ... Ja wenn die etwas unvorteilhafte Größe nicht wäre. Leider kein Handtaschenband, dennoch ein unbedingtes Muss zum Lesen. Dann eben abends am Küchentisch!

Aber worum geht es im Detail: Das römische Rechtswesen lebt in vielen Bereichen noch in der heutigen Zeit fort – und dennoch: Es ist erstaunlich wenn man liest, dass es in so einem gewaltiger Apparat zu keinem Zeitpunkt ein funktionierendes Polizeisystem gab, welches für Sicherheit sorgte. Da ist es nicht überraschend, dass die Kriminalität stark verbreitet war.

Das Werk ist in drei Teile gegliedert. Im ersten erfährt man alles über das Sicherheitsbedürfnis in der Bevölkerung. Wie sahen Schlösser & Schlüssel aus? Half göttlicher Schutz? Sogar eine antike Reiseversicherung wird vorgestellt – man reiste unter dem Schutz von Wegegöttinnen. Quasi die „gelben Engel des ADACs“ im römischen Reich!

Teil zwei handelt von diversen Kriminaldelikten. Falschspiel – Korruption – Amtsmissbrauch; aber auch Mord & Totschlag waren an der Tagesordnung.

Teil drei war der für mich interessanteste: die Strafverfolgung und Rechtssprechung! Man ahnte ja schon, dass Frauen zur damaligen Zeit anders behandelt wurden, oder auch, dass der Kaiser an keine Gesetze gebunden war. Aber das in diesem hochentwickelten Rechtssystem, ein Prozess manchmal mit Zauberei und Magie versucht wurde zu beeinflussen, war mir neu!

Fakt ist: Auf den ersten Blick mag der Band sehr trocken erscheinen, aber einmal rein gelesen, lässt er einen nicht mehr los. Wer Krimis mag wird dieses Sachbuch lieben!